



## Daniel Pastuchow und Carina Fabrizius

sind neue Bremer Landesmeister der  
Junioren II B und Vizemeister  
der Jugend A

### Gebiet Nord

Landesmeisterschaften  
Latein

### Bremen

41. Formationsfestival  
Formationswochenende

### Hamburg

Mitgliederversammlung

### Niedersachsen

Landesmeisterschaften  
Standard  
1. Bundesliga Standard  
Ein Rückblick auf...

### KINDER I/II D (9)

1. Vladimir Merkel/  
Josephine Kreis  
GGC Bremen (3.0)
2. Daniil Zeller/  
Chiara Sophie Reis  
TSA dHuchting (6.0)
3. Loran Kitkani/  
Enwa Kitkani  
GGC Bremen (10.0)
4. Dennis Bol/Lana Befort,  
TSA Osnabrück (13.0)
5. Arseniy Kolesnev/  
Arina Weber,  
TSC Hannover (15.0)
6. Leonard Cullmann/  
Anna Marie Cullmann,  
GGC Bremen (16.0)



Vladimir Merkel/Josephine Kreis,  
Kinder I/II D.



Joel Sanchez Sinsch/Isabelle Albach,  
Junioren I D. Fs: Ralf Hertel/Lars Kück



Michael Tyumentsev/Alina Ahmad,  
Junioren II C.

### JUNIOREN I D (18)

1. Joel Sanchez Sinsch/  
Isabelle Albach,  
Hildesheimer TSC (3.0)
2. Nicolas Thiele/  
Nelli Weitner,  
Hildesheimer TSC (7.0)
3. Theo Zeise/Nele Holtz,  
TSC Stralsund (8.0)
4. Marcel Voldyner/  
Xenia Anciferov,  
TSC Hansa Syke (12.0)
5. Kai Henry Miller/  
Viviana Leticia Henz,  
Hildesheimer TSC (16.0)
6. Jan Mednik/Lien Kraus,  
Hildesheimer TSC (17.0)



Loran und Enwa Kitkani,  
Junioren I D.



Denis Bol/Lana Befort,  
Kinder I/II D.

### JUNIOREN II D (16)

1. Fabio Böse/Lana Krätzig,  
Blau-Weiß Buchholz (5.0)
2. Nicolas Thiele/  
Nelli Weitner,  
Hildesheimer TSC (6.0)
3. Björn Dietzschold/  
Viviana Koschnitzki,  
TSC Braunschweig (8.0)
4. Mika Sauer/Ziva Rausche,  
TSA Norderstedt (11.0)
5. Phil Reinke/  
Antonia Sanchez Kempfer,  
Hildesheimer TSC (16.0)
6. Ben Boxhorn/  
Victoria-Constanze Tyzak,  
GGC Bremen (17.0)



Fynn Poll/Inga Emilia Matura,  
Jugend C.



Kevin Eckert/Laura Sophie Graf,  
Junioren I D.



Fabio Böse/Lana Krätzig,  
Junioren II D und C.

## Ein Kampf um Lateinnachwuchs der Nordverbände

*Guter Nachwuchs ist wichtig – und im Norden durchaus vorhanden. Das zeigte sich bei der Gemeinsamen Landesmeisterschaft der fünf Nordverbände beim TC Gold & Silber Bremen. Dabei zeigten die jungen Lateiner der Kinder, Junioren und Jugend, dass auch Nordlichter eine Menge südamerikanisches Flair versprühen können.*

Die Kids legten los wie die Feuerwehr, sodass die Turnierleiter Christoph Rubien und Yannick Drünkler achtgeben mussten, nicht den Anschluss zu verlieren. Glücklicherweise waren beide ausgeschlafen und standen dem sportlichen Nachwuchs in nichts nach. Das Duo moderierte launisch und abwechslungsreich durch den ersten Turniertag, der einiges zu bieten hatte.

Neun Paare starteten bei den Kindern I/II D. Platz eins sicherten sich die Bremer Vladimir Merkel/Josephine Kreis, Bronze holten sich ihre Clubkameraden Loran Kitkani/Enwa Kitkani, Silber ergatterten Daniil Zeller/Chiara Sophie Reis aus Huchting.

Mit 20 Paaren das größte Teilnehmerfeld stellten die Junioren I D. Alle Paare bewiesen eine gute Kondition und tanzten



Leonard Heuschkel/Line-Sophie Heruth, Junioren II C.



Tizio Tiago Domingues da Silva/Nicole Gerhard, Kinder I/II, Junioren I C.



Daniel Molleker/Emilia Kuznecov, Junioren I C und B.

# die Medaillen

## kürt seine Landesmeister in Bremen

beherzt auf. Die Goldmedaille ging an Joel Sanchez Sinsch/Isabelle Albach aus dem niedersächsischen Hildesheim, gefolgt von ihren Clubkameraden Nicolas Thiele/Nelli Weitner (2.) und dem neuen Meisterpaar aus Mecklenburg-Vorpommern, Theo Zeise/Nele Holtz aus Stralsund (3.).

### Schnuckelige Starterfelder

Bei den Junioren II D stellten sich 18 Paare dem Wettkampf. Sieger wurden Fabio Böse/Lana Krätzig aus dem niedersächsischen Buchholz. Nicolas Thiele/Nelli Weitner holten sich hier ihre zweite Silbermedaille, Bronze ging an Björn Dietzschold und Viviana Koschnitzki aus Braunschweig.

Schnuckelig fiel das Turnier der Kinder I/II C mit fünf Paaren aus. Die Sieger Tizio Tiago Domingues da Silva/Nicole Gerhard

standen unter der Bremer Speckflagge. Platz zwei ging ebenfalls nach Bremen an Jan Woitt/Lisa Marie Schanz. Auf dem dritten Platz folgten Tobias Kolobanow und Johanna Stehl von Tanzen in Kiel aus Schleswig-Holstein.

Bei den Junioren I C freuten sich Tizio Tiago Domingues da Silva/Nicole Gerhard über einen weiteren Sieg, Platz zwei ging an Daniel Molleker/Emilia Kuznecov aus der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover. Bronze ging in ebenfalls in diese Stadt an Rodeon Dolmatchi/Eva Gontscharova.

Nahtloser Übergang zu den Junioren II C: Hier präsentierten sich neun Paare dem bestens aufgelegten Publikum. Sieger wurden die gerade erst aufgestiegenen Fabio Böse/Lana Krätzig. Silber und Bronzeginnen an Sören Bettinger/Magdalena Petrova aus Hildesheim (2.) und Björn Dietz-



Tobias Kolobanow/Johanna Stehl, Kinder I/II C.



Mika Sauer/Ziva Rausche, Junioren II D.



Max Schwarz/Elena Wegener, Jugend D.

### KINDER I/II C (5)

1. Tizio Tiago Domingues da Silva/Nicole Gerhard, GGC Bremen (4.0)
2. Jan Woitt/Lisa Marie Schanz, TC Bremen (8.0)
3. Tobias Kolobanow/Johanna Stehl, Tanzen in Kiel (14.0)
4. Vladimir Merkel/Josephine Kreis, GGC Bremen (14.0)
5. Daniil Zeller/Chiara Sophie Reis, TSA Huchting (20.0)

### JUNIOREN I C (13)

1. Tizio Tiago Domingues da Silva/Nicole Gerhard, GGC Bremen (4.0)
2. Daniel Molleker/Emilia Kuznecov, Hannover 96 Tanzen (8.0)
3. Radion Dolmatchi/Eva Gontscharowa, TSC Hannover (15.0)
4. Sören Bettinger/Magdalena Petrova, Hildesheimer TSC (17.0)
5. Joel Sanchez Sinsch/Isabelle Albach, Hildesheimer TSC (17.0)
6. Tobias Kolobanow/Johanna Stehl, Tanzen in Kiel (23.0)

### JUNIOREN II C (9)

1. Fabio Böse/Lana Krätzig, Blau-Weiß Buchholz, (6.0)
2. Sören Bettinger/Magdalena Petrova, Hildesheimer TSC (6.0)
3. Björn Dietzschold/Viviana Koschnitzki, TSC Braunschweig (13.0)
4. Joel Sanchez Sinsch/Isabelle Albach, Hildesheimer TSC (15.0)
5. Michael Tyumentsev/Alina Ahmad, GGC Bremen (21.0)
6. Max Matthies/Karina Metzger, Hildesheimer TSC (23.0)

## JUGEND D (18)

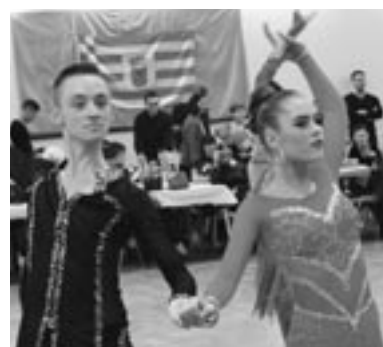
1. Jelle Böttcher/  
Kira Marie Saueremann,  
Blau-Weiß Buchholz (3.0)
2. Malte Schönreich/  
Emma Winkler,  
Blau-Weiß Buchholz (6.0)
3. Bennet Trede/  
Jolina Schuhknecht,  
TSA Schwanewede (9.0)
4. Erik Siebert/  
Sophia-Eleen Koschate,  
Blau-Weiß Buchholz (14.5)
5. Mika Sauer/Ziva Rausche,  
TSA Norderstedt (15.0)
6. Jonas Müller/  
Susanne Polczynski, Blau-  
Weiß Buchholz (17.5)
7. Fabio Böse/Lana Krätzig,  
Blau-Weiß Buchholz (19.0)



**Kirill und Janina Michel,  
Junioren I B.**



**Richard Meier/Anastasia  
Vasilopoulos, Junioren II B.**



**Erik Dabergott/Lara Schwuchow,  
Jugend B.**

## JUGEND C (11)

1. Fynn Poll/  
Inga Emilia Matura,  
Blau-Weiß Buchholz (4.0)
2. Jelle Böttcher/  
Kira Marie Saueremann,  
Blau-Weiß Buchholz (8.0)
3. Dennis Jagolnik/  
Michelle Hochweiß,  
R&D Börnsen (15.0)
4. Michael Schatrow/  
Julia Pesotska,  
TSC Hannover (15.5)
5. Mark Orestej/  
Sophie Neufeld,  
1. TSZ zu Hann (19.5)
6. Nick Dwinger/  
Neele Kreuder,  
TSC Norderstedt (22.0)



**Leonard von Ahsen/Emily von  
Glowczewski, Jugend B.**



**Alexander Biegler/Saule  
Martinkeviciute, Jugend A.**

## JUNIOREN I B (9)

1. Dimitri Kalistov/  
Luna Maria Albanese,  
GGC Bremen (5.0)
2. Christian Vovk/  
Sofia Valeeva,  
GGC Bremen (10.0)
3. Kirill Michel/  
Janina Michel,  
R&D Börnsen (15.0)
4. Adrian Szymczak/  
Selma Lohmann,  
TSA Alstertal-Langenhorn  
(22.0)
5. Kiril Cernych/  
Melina Richter,  
GGC Bremen (23.0)
6. Leon Tittel/  
Michelina Felk,  
TSA Huchting (30.0)



**Carlo Mielke/Analena Krause,  
Junioren II B.**



**Arthur Jungmann/Anna Protsenko,  
Jugend B.**



**Albin Pllana/Diana Beigel,  
Jugend A.**

schold/Viviana Koschnitzki aus Braun-  
schweig.

Im 19-köpfigen Starterfeld der Jugend  
D setzten sich Jelle Böttcher/Kira Marie  
Saueremann aus Buchholz durch, Platz zwei  
belegten ihre Clubkameraden Malte  
Schönreich/Emma Winkler. Das niedersäch-  
sische Siegertrio komplettierten Bennet  
Trede/Jolina Schuhknecht aus Schwanewe-  
de.

In der Jugend C ließen Fynn Poll/Inga  
Emilia Matura aus Buchholz zehn Paare hin-  
ter sich und siegten vor ihren Clubkamera-  
den Jelle Böttcher/Kira Marie Saueremann  
und Dennis Jagolnik/Michelle Hochweiß  
aus Börnsen. Die Zwischenbilanz nach dem  
ersten Tag: Alle Paare präsentierten sich top  
motiviert und zeigten ihre beste Leistung,  
ohne dass der Spaß am Tanzen dabei verlo-  
ren ging.

## 57 Paare in vier Turnieren

Der zweite Meisterschaftstag gehörte  
den 57 Paaren der B- und A-Klassen, die zu-  
sammengenommen vier Turniere absol-  
vierten. Turnierleiter Christoph Rubien hat-  
te sich mit Philipp Oldenbüttel einen neu-  
en Unterstützer am Mikro gesucht, Chair-  
person und somit verantwortlich für den

reibungslosen Ablauf war LTV-Jugendwart  
Dr. Sebastian Kröger.

Neun Paare starteten bei den Junioren  
I B, davon sechs für den LTV Bremen und je-  
weils eines für den HATV, den TSH und den  
NTV. Klare Turniersieger und neue Bremer  
Landesmeister wurden Dimitrii  
Kalistov/Luna Maria Albanese, es folgten  
ihre Vereinskameraden Christian Vovk/So-  
fia Valeeva auf Platz zwei, Rang drei beleg-  
ten die neuen Landesmeister aus Schles-  
wig-Holstein, Kirill und Janina Michel aus  
Börnsen. Mit Platz vier neue Hamburger  
Meister wurden Adrian Szymczak/Selma  
Lohmann aus Alstertal-Langenhorn. Nie-  
dersachsens neue Titelträger heißen Daniel  
Molleker/Emilia Kuznecov aus Hannover.

Bei den Junioren II B bewarben sich 17  
Paare um die Krone, zehn von ihnen starte-  
ten für den ausrichtenden LTV Bremen. Je-  
weils zwei Paare schickten der HATV, NTV  
und der TSH ins Rennen. Carlo Mielke/Ana-  
lena Krause aus Tollensetal hielten allein die  
Fahnen Mecklenburg-Vorpommerns hoch.  
Auch wenn sie sich nach der Vorrunde ver-  
abschiedeten, sind sie die Titelträger des  
TMV.

Das Finale wäre beinahe eine Solo-  
show des LTV Bremen geworden, hätten  
sich nicht zusätzlich Andreas Kreuz/Luisa  
Diegel aus Hannover hinzugesellt, die da-



**Fabian Glatz/Delia Breitmaier,**  
Jugend A.

mit schon den niedersächsischen Landesmeisterstitel inne hatten.

Alle sechs Paare zeigten Höchstleistungen, Zeit zum Durchatmen blieb ihnen nur selten. Nach dem Jive belegten die Bremer Paare Platz eins bis fünf, ganz oben auf dem Treppchen standen Daniel Pastuchow/Carina Fabrizius, ihre Stellvertreter wurden Dimitrii Kalistov/Luna Maria Albanese. Ihre zweite HATV-Goldmedaille des Tages sicherten sich Adrian Szymczak/Selma Lohmann, der Titel Schleswig-Holsteins ging an Richard Meier/Anastasia Vasilopoulos aus Bönrsen.

Pünktlich im Zeitplan folgte das Turnier der Jugend B-Klasse. Hier gingen zwölf Paare aus allen fünf Landesverbänden an den Start. Die fünf Wertungsrichter entschieden sich, sieben Paare ins Finale zu lotsen. Auf dem obersten Treppchenplatz durften Adrian Simakov/Evelin Renner aus Hamburg Position beziehen, Leonard von Ahnsen/Emily von Glowczewski aus Bremen belegten Platz zwei vor Arthur Jungmann/Anna Protsenko aus Kiel (TSH). Platz sechs im Finale und NTV-Landesmeister wurden Nathan Orester/Angelina Pledzevicius aus Hannover. Die weiteste Anreise hatten wohl Erik Dabergott/Lara Schwuchow aus Rostock. Für die Reisestra-



**Alexander Richter/Veronika Hrubá,**  
Jugend A.



**Adrian Simakov/Evelin Renner,**  
Jugend B.

pazen wurden sie auf Platz sieben mit dem TMV-Landesmeisterstitel belohnt.

### Beim Jive hält es niemanden auf dem Stuhl

30 Minuten früher als geplant eroberten die 18 Paare der Jugend A-Klasse die Fläche. Lediglich der TMV war nicht vertreten. Nach zwei Zwischenrunden erreichte die Stimmung im Zuschauerraum pünktlich zum Finale ihren Höhepunkt, laute Anfeuerungsrufe schallten durch den Saal, und beim abschließenden Jive hielt es niemanden mehr auf seinem Stuhl. Ein toller Abschluss für das Meisterschaftswochenende.

Turniersieger und neue Bremer Meister wurden Fabian Glatz/Delia Breitmaier. Auf Platz zwei folgten ihre Vereinskameraden Daniel Pastuchow/Carina Fabrizius, die zuvor bereits den Titel in der Junioren II B-Klasse abgesahnt hatten. Die Bronzemedaille und den niedersächsischen Titel sicherten sich Alexander Richter/Veronika Hrubá aus Braunschweig, TSH-Meister wurden Alexander Biegler/Saule Martinkeviciute aus Pinneberg auf Platz sechs. Mit Platz neun Hamburger Titelträger wurden Albin Pllana/Diana Beigel.

*U. Jarré / L. Kück / R. Hertel*



**Nathan Orester/Angelina Pledzevicius**  
Jugend B.



**Daniel Pastuchow/Carina Fabrizius,**  
Junioren II B.



**Dimitrii Kalistov/Luna Maria Albanese,**  
Junioren I B.



**Andreas Kauz/Luisa Diegel,**  
Junioren II B.



**Adrian Szymczak/Selma Lohmann,**  
Junioren II B.

## JUNIOREN II B (16)

1. Daniel Pastuchow/  
Carina Fabrizius,  
GGC Bremen (5.0)
2. Dimitrii Kalistov/  
Luna Maria Albanese,  
GGC Bremen (10.0)
3. Simon Pozarski/  
Emily Unger,  
GGC Bremen (15.0)
4. Emil Reichert/  
Adelina Mazakov,  
TC Bremen (20.0)
5. Mark Neubauer/  
Nikole Sofie Neubauer,  
TC Bremen (26.0)
6. Andreas Kauz/  
Luisa Diegel,  
TSC Hannover (29.0)

## JUGEND B (12)

1. Adrian Simakov/  
Evelin Renner,  
CC Hamburg (5.0)
2. Leonard von Ahnsen/  
Emily von Glowczewski,  
GGC Bremen (10.0)
3. Arthur Jungmann/  
Anna Protsenko,  
Tanzen in Kiel, (16.0)
4. Richard Meier/  
Anastasia Vasilopoulos,  
R&D Bönrsen (22.0)
5. Maxim Melnik/  
Lia Samarin,  
TSA Huchting (27.0)
6. Nathan Orester/  
Angelina Pledzevicius,  
TSC Hannover (28.0)
7. Erik Dabergott/  
Lara Schwuchow,  
TSA Rostock (32.0)

## JUGEND A (18)

1. Fabian Glatz/  
Delia Breitmaier,  
GGC Bremen (5.0)
2. Daniel Pastuchow/  
Carina Fabrizius,  
GGC Bremen (10.0)
3. Alexander Richter/  
Veronika Hrubá,  
Braunschweig DC (17.0)
4. Christian Vovk/  
Sophie Scherer,  
GGC Bremen (18.0)
5. Daniil Ketov/Lea Mirmov,  
Hannover 96 Tanzen (25.5)
6. Alexander Biegler/  
Saule Martinkeviciute,  
TSA Pinneberg (32.0)

### SENIOREN I D (6)

1. Janne und Farina Wagner,  
TSZ Schwarzenbek (3)
2. Manuel Max/  
Swantje Kunz,  
Club Saltatio Hamburg (8)
3. Florian Behncke/  
Tina Winter,  
TC Lübeck (10)
4. Thorbjörn Dirszowski/  
Nadine Böttcher,  
Tanzen in Kiel (10)
5. Frank und Mandy Splett,  
Flensburger TC (14)
6. Frank und Sandra Lange,  
TC Hamburg (18)



René Rossberg/Bianca Rötterer,  
Senioren I B.



Janne und Farina Wagner, Senioren I D. Fotos: Axel Dey

# Den Titel

## Landesmeisterschaften Standard

*Mitte Februar im Norden. Üblicherweise sind die Straßen glatt, und wenn es nicht matschig ist, dann klirrend kalt. In diesem Jahr zeigte das Thermometer eher zehn Grad zu viel, und zwischen den Sturmtiefs Sabine und Victoria kamen sogar ein paar Sonnenstrahlen durch. Ideale Bedingungen für die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe und Senioren I D- bis B-Standard, die vier der Nordverbände beim Hanseatic Lübeck ausrichteten.*

Obwohl im vergangenen Jahr an dieser Stelle zu lesen stand, dass der TC ein neues Clubheim an einem anderen Ort baut, ist die Anschrift bislang doch dieselbe geblieben. Nix war's also, mit der Besichti-

gung des Neubaus, der wohl noch etwas auf sich warten lassen wird. Denn gut Ding will bekanntlich Weile haben.

Im Prinzip, so erfuhren es die Besucher im Laufe der Veranstaltung, sind die Bau-

### SENIOREN I C (6)

1. Matthias Beutler/  
Marina Mach,  
TSG Bremerhaven (5)
2. Ingo Bruweleit/  
Dr. Barbara Schirmer,  
TC Lübeck (8)
3. Thies Golecki/Sonja Köke,  
TSA im TSV Altenholz (11)
4. Sebastian Haida/  
Susanne Letzel,  
TSC Schwerin (16,5)
5. Janne und Farina Wagner,  
TSZ Schwarzenbek (20,5)
6. Stefan Rister/  
Nicole Bender,  
TSA Kronshagen (23)



Ingo Bruweleit/Dr. Barbara Schirmer  
Senioren I C.



Matthias Beutler/Marina Mach,  
Senioren I C und B.



*Sebastian Haida/Susanne Letzel, Senioren I C.*

# im Visier

## der D- bis B-Klasse im Norden

pläne vollständig ausgearbeitet, und eigentlich hätten die Arbeiten längst beginnen können. Allerdings hat die Europäische Union den Fördermittelantrag, den der Verein gestellt hatte, noch nicht durchgewunken. Daher lautet das TCL-Motto weiterhin „Abwarten und Tee trinken“.

Unter Turnierleiter Stefan Böhmke und seinem Beisitzer Detlev Göllner, der stets zuverlässig den Überblick behielt, eröffnete also die Altersgruppe der Senioren I die Gemeinsame Landesmeisterschaft der Nordverbände an altbekannter Stelle. Sie gingen in den Leistungsklassen D, C und B der Standardsektion an den Start.

In der D-Klasse waren ausschließlich der Hamburger Tanzsportverband (HATV) und der Tanzsportverband Schleswig-Hol-

stein vertreten. Ganz oben auf dem Podest durften Janne und Farina Wagner aus Schwarzenbek (TSH) mit Platzziffernsumme drei Stellung beziehen, Manuel Max/Swantje Kunz aus Hamburg sicherten sich Rang zwei mit der Platzziffer acht. Florian Behncke/Tina Winter aus Lübeck und Thorbjörn Dirszowski/Nadine Böttcher aus Kiel kämpften verbittert um den Bronzerang, beide Paare erhielten für ihre Leistungen die Platzziffer zehn. Erst die Skatingregel legte die Reihenfolge fest: Hier hieß es Hamburg vor Kiel. Platz fünf belegten Frank und Mandy Splett aus Flensburg, Frank und Sandra Lange aus Hamburg wurden Sechste.

Während die Auswertung des D-Klasse-Turniers also durchaus der Rechenkün-



*Manuel Max/Swantje Kunz, Senioren I D.*

### SENIOREN I B (6)

1. Markus und Ilka Dietmannsberger, CC Hamburg (5)
2. René Rossberg/Bianca Rötterer, TSA Norderstedt (11)
3. Tobias Bügling/Janina Reinhardt, TSA Glinde (19)
4. Benjamin Simmer/Melanie Geyer, TSZ Schwarzenbek (20)
5. Sven Siemsen/Inna Gette, CC Hamburg (20)
6. Matthias Beutler/Marina Mach, TSG Bremerhaven (30)



*Andre Gnybek/Katharina Keite Hauptgruppe D.*



*Markus und Ilka Dietmannsberger, Senioren I B.*



Lennard Reimers/Helen Kretzschmar,  
Hauptgruppe D.



Nils Tomzak/Ellena Guhse  
Hauptgruppe D und C.



Hendrik Hansen/Jasmin Feddermann, Hauptgruppe C.

## HAUPTGRUPPE D (22)

1. Nils Tomzak/Ellena Guhse,  
TT Greifswald (3)
2. Julian Kunath/  
Maïke Penkuhn,  
TSA Neubrandenburg (7)
3. Andre Gnybek/  
Katharina Keite,  
Club Saltatio Hamburg (8)
4. Mirco Schulz/  
Anna Zirkelbach,  
GGC Bremen (13)
5. Maximilian Biebl/  
Lea Teßmer,  
CC Hamburg (15)
6. Lennard Reimers/  
Helen Kretzschmar,  
TSA Norderstedt (17)

te der Computer des EDV-Teams bedurfte, verschaffte im folgenden Wettbewerb der C-Klasse auch die Betrachtung der Platzziffern Klarheit: So sicherten sich Matthias Beutler/Marina Mach aus Bremerhaven (5) den Sieg vor Ingo Bruweleit/Dr. Barbara Schirmer aus Lübeck (8) und Thies Golecki/Sonja Köke aus Altenholz (11). Sebastian Haida/Susanne Letzel aus Schwerin (16,5) wurden Vierte, Platz fünf belegten die Sieger des D-Klasse-Turniers, Janne und Farina Wagner, aus Schwarzenbek (20,5). Sechste wurden Stefan Rister/Nicole Bender aus Kronshagen (23).

## Das (fast) Rundum-Sorglos-Paket

Im Laufe der Veranstaltung ließ es sich der Turnierleiter nicht nehmen, die Vorzüge des vom Verband gestellten EDV-Teams hervorzuheben: „Sie glauben gar nicht, wie angenehm das ist. Wenn ein Verein das Team gebucht hat, braucht er nur noch einen Turnierleiter, einen Beisitzer, ein Mikrofon und etwas Musik – und schon ist das Turnier organisiert“, schwärmte er.

Dass bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe, an diesem Tag zuverlässig ausgeführt von Merle Tralau, Stefan Holz und Daniel Randhawa, auch der Spaß nicht zu kurz

kommen sollte, machte ein Hinweisschild beim Check-in deutlich: „Bitte nicht füttern“ war darauf zu lesen. Schließlich sollte man die fleißigen Arbeiter in ihrer Konzentration lieber nicht ablenken.

So verlief auch das Turnier der Senioren I B problemlos. Nachdem bislang je ein Turniersieg nach Schleswig-Holstein und Bremen gingen, durfte sich nun auch der HATV über eine Goldmedaille freuen: Markus und Ilka Dietmannsberger ließen die Konkurrenz in allen Tänzen hinter sich. Rang zwei sicherten sich René Rossberg/Bianca Rötterer aus Norderstedt, Tobias Bügling/Janina Reinhardt aus Glinde belegten Platz drei. Vierte wurden Benjamin Simmer/Melanie Geyer aus Schwarzenbek vor Sven Siemsen/Inna Gette aus Hamburg und Matthias Beutler/Marina Mach aus Bremerhaven.

Wer nun dachte, Standardtänzen sei ein Seniorensport, wurde eines Besseren belehrt: In eben jenen Leistungsklassen, in denen die Senioren I ihre Meister gekürt hatten, gingen nun auch die Tänzerinnen und Tänzer der Hauptgruppe an den Start – und stellten dabei mindestens dreimal so viele Paare.

Mehrere Runden und Heats waren also erforderlich, für manche Turnierteilnehmer eine zu hohe Hürde: Ein Paar verpasst



Oliver Ulrich/Melanie Mühlbauer,  
Hauptgruppe B.





*Samuel Keller/Valeria Scheiermann, Hauptgruppe C.*

prompt seinen Einsatz. Der Turnierleiter überspielte diese Panna elegant: „Tanzen ist etwas anderes als Stabhochsprung. Dabei wird ja gerne mal eine Sprunghöhe auslassen. Aber einen Tanz aussetzen, ist selten der richtige Weg.“

### Vom Unterschied zwischen Tanzen und Stabhochsprung

Die volle Sprunghöhe in der D-Klasse mitgenommen hatten am Ende Nils Tomzak/Ellena Guhse aus Greifswald (TMV), Platz zwei sicherten sich Julian Kunath/Maike Penkuhn aus Neubrandenburg, Dritte wurden Andre Gnybek/Katharina Keite aus Hamburg. Rang vier belegten Mirco Schulz/Anna Zirkelbach aus Bremen vor Maximilian Biebl/Lea Teßmer aus Hamburg und Lennard Reimers/Helen Kretzschmar aus Norderstedt.

Im folgenden Turnier der C-Klasse waren alle vier an der GLM beteiligten Verbände vertreten, das Finale hingegen war paritätisch zwischen TSH und HATV aufgeteilt. Turniersieger wurden mit deutlichem Abstand und allen gewonnenen Tänzen Hendrik Hansen/Jasmin Feddermann aus Hamburg, Silber ging an Samuel Keller/Valeria Scheiermann aus Pinneberg, Bronze an Marian Gnybek/Kerstin Ennulat aus Hamburg.

Michael Hubrecht/Mercedes Pfaff aus Börnsen belegten Rang vier, Max Köllmer/Julia Clausnitzer aus Hamburg wurden Fünfte vor Nik Jason Leyendecker/Eileen Thomke aus Elmshorn.

In der B-Klasse gingen 18 Paare, ebenfalls aus allen vier Verbänden, an den Start. Mit allen gewonnenen Tänzen und kräftigem Abstand fuhren Hinrik Werner/Jenny Pamperin den dritten Turniersieg für den HATV ein, Odin Marius Reiter/Regina Wolf fügten der Sammlung eine weitere Silbermedaille hinzu. Niklas Simakov/Cara-Madleen Knust aus Pinneberg holten Bronze nach Schleswig-Holstein, Vierte wurden Markus Gerjet Georg Ihben/Anna Katharina Heuer aus Kiel vor Lennart und Nicole Heide aus Bremen und Tobias Harren/Caroline Kiene aus Hamburg.

Wer sich nach diesem erfolgreichen Meisterschaftstag fragte, wie lange dieses Clubhaus noch steht, dem sei gesagt, dass der Tag der Offenen Tür mit Showabend am 12. September vielleicht, aber auch nur vielleicht, die letzte Gelegenheit ist, die alten Mauern noch einmal in Augenschein zu nehmen. Und in einem ganz leisen Moment ist dann vielleicht auch sogar der Marder auf dem Dachboden zu hören, der sich gerade über die Turniermusik ärgert.

*Dr. Bastian Ebeling*



*Hinrik Werner/Jenny Pamperin, Hauptgruppe B.*



*Lennart und Nicole Heide, Hauptgruppe B.*



*Niklas Simakov/Cara-Madleen Knust, Hauptgruppe B.*

### HAUPTGRUPPE C (18)

1. Hendrik Hansen/  
Jasmin Feddermann,  
Club Saltatio Hamburg (4)
2. Samuel Keller/  
Valeria Scheiermann,  
TSA Pinneberg (9)
3. Marian Gnybek/  
Kerstin Ennulat,  
Club Saltatio Hamburg  
(11)
4. Michael Hubrecht/  
Mercedes Pfaff,  
R&D Börnsen (17,5)
5. Max Köllmer/  
Julia Clausnitzer,  
Club Saltatio Hamburg  
(18,5)
6. Nik Jason Leyendecker/  
Eileen Thomke,  
TTC Elmshorn (24)

### HAUPTGRUPPE B (18)

1. Hinrik Werner/  
Jenny Pamperin,  
Club Saltatio Hamburg (5)
2. Odin Marius Reiter/  
Regina Wolf,  
CC Hamburg (12)
3. Niklas Simakov/  
Cara-Madleen Knust,  
TSA Pinneberg (15)
4. Markus Gerjet Georg  
Ihben/Anna Katharina  
Heuer, Tanzen in Kiel (18)
5. Lennart und Nicole Heide,  
GGC Bremen (26)
6. Tobias Harren/  
Caroline Kiene,  
Club Saltatio Hamburg  
(29)



*Mirco Schulz/Anna Zirkelbach, Hauptgruppe D und C.*

### SENIOREN II S (3)

1. Mike Bühring/  
Melanie Bühring,  
TSA Oldenburg
2. Holger Bernien/  
Sylvia Bernien,  
TSC Schönkirchen
3. Harald Wolff/Antje Wolff,  
TSA Norderstedt



Luca Ciavaglia/Magdalena Horyn,  
Hauptgruppe S.

### SENIOREN I S (3)

1. Christian Platz/Anja Platz,  
TSC Rostock (TMV)
2. Patrick Niemann/  
Sandra Cancino,  
TSA Delmenhorst
3. Harald Wolff/Antje Wolff,  
TSA Norderstedt



Marcel und Anja Schumann,  
Hauptgruppe S.

### HAUPTGRUPPE A (28)

1. Philipp Vovk/  
Sophie Scherer,  
GGC Bremen
2. Kevin Khan/Anna Cheban,  
TSA Norderstedt
3. Lukas Witte/  
Katharina Scharova,  
GGC Bremen
4. Alexander Richter/  
Veronika Hrubá,  
Braunschweig DC
5. Alexander Kopka/  
Michelle Casjens,  
GGC Bremen
6. Michel Spiro/  
Franziska Streeb,  
GGC Bremen



Christian und Anja Platz,  
Senioren I S.



Fynn Rumberg/Jil Guse,  
Hauptgruppe A. Fotos: Seidel



Matty und Desiree Schiller,  
Hauptgruppe A.

# Favoritenduell

## Gemeinsame Lateinmeisterschaften

*Qualitativ hochwertig besetzte Turniere erwarteten die Zuschauer bei der Gemeinsamen Landesmeisterschaft der fünf Nordverbände in der Nord-Heide-Halle in Buchholz. 44 Lateinpaare der Hauptgruppe A und S sowie der Senioren I und II S kürten dabei vor zahlreichen Zuschauern ihre Besten.*

Anders als ursprünglich geplant, begann das Turnier mit den drei Paaren der Senioren II S-Klasse, da für die Senioren III keine Startmeldungen vorlagen. Während Mike und Melanie Bühring von Beginn an keinen Zweifel daran aufkommen ließen, dass sie die Goldmedaille mit nach Niedersachsen nehmen wollten, tobte ein Schleswig-Holsteiner Zweikampf um die Plätze zwei und drei. Erst der letzte Jive brachte

die Entscheidung: Silber ging an Holger und Silvia Bernien, Harald und Antje Wolff nahmen Bronze entgegen – und vollbrachten direkt im Anschluss noch eine gute Tat.

Erst der Doppelstart der Wolffs ermöglichte das Turnier der Senioren I S. Im Finale fiel die Entscheidung des Wertungsgerichts eindeutiger aus: Mit fünf gewonnenen Tänzen kletterten Christian und Anja Platz aus Mecklenburg-Vorpommern ganz oben aufs



Holger und Sylvia Bernien,  
Senioren II S.



Harald und Antje Wolff,  
Senioren I und II S.



Alexander Richter/Veronika Hrubá,  
Hauptgruppe A.



Kevin Khan/Anna Cheban,  
Hauptgruppe A.



Philipp Vovk/Sophie Scherer,  
Hauptgruppe A.

# zum Abschluss

## des Nordens in Buchholz

Siegerpodest. Auf der zweiten Stufe bezogen Patrick Niemann/Sandra Cancino aus Niedersachsen Stellung, Treppchenplatz Nummer drei ging an Harald und Antje Wolff.

Viele Zuschauer lockten die qualitativ hochwertig besetzten Titelkämpfe der Hauptgruppe A an, die mit 28 Paaren das stärkste Feld des Tages stellten. Das Finale machten vier Paare des LTV Bremen sowie je ein Paar des NTV und des TSH unter sich aus. Einige der Paarkonstellationen waren neu, die Namen allerdings bereits bekannt. Für das Wertungsgericht war dies unerheblich, die Leistung war entscheidend. Die Goldmedaille ging eindeutig an Philipp Vovk/Sophie Scherer nach Bremen, Silber nahmen Kevin Khan/Anna Cheban mit nach Schleswig-Holstein. Mit Platz vier sicherten sich Alexander Richter/Veronika Hrubá den niedersächsischen Titel, Ham-

burger Meister wurden Fynn Rumberg/Jil Guse auf Platz neun, Matty und Desiree Schiller waren mit Rang 27 das beste Paar Mecklenburg-Vorpommerns.

In der Hauptgruppe S starteten sechs Paare des LTV Bremen, der HATV, der TSH und der TMV schickten jeweils eines. Die Paare schenken sich nichts und liefen zur Freude des Publikums zu Höchstleistungen auf. Im Finale entbrannte das erwartete Vereins- und Favoritenduell, erst im Jive fiel die Entscheidung: Aufgrund eines choreografischen Problems bei Evgeny Vinokurov/Nina Bezzubova setzten sich Zsolt Sándor Cseke/Malika Dzumaev durch. Mit Platz fünf sicherten sich Roman Kim/Giulia Claußen den TSH-Titel, Luca Ciavaglia/Magdalena Horyn wurden mit Platz sieben HATV-Meister, bestes TMV-Paar waren Marcel und Anja Schumann auf Platz acht.

Yvonne Burgdorf



Patrick Niemann/Sandra Cancino,  
Senioren I S.



Mika und Melanie Bühring,  
Senioren II S.



Zsolt Sándor Cseke/Malika Dzumaev,  
Hauptgruppe S.



Roman Kim/Giulia Claußen,  
Hauptgruppe S.

### HAUPTGRUPPE S (9)

1. Zsolt Sándor Cseke/  
Malika Dzumaev,  
GGC Bremen
2. 2Evgeny Vinokurov/  
Nina Bezzubova  
GGC Bremen
3. Niklas Simakov/  
Cara-Madleen Knust,  
GGC Bremen
4. Daniel Dingis/  
Alessia-Allegra Gigli  
GGC Bremen
5. Roman Kim/  
Giulia Claußen,  
Tanzen in Kiel
6. Leon Falke/  
Anastasia Shishkina,  
GGC Bremen

# Beim Weltmeister ist noch Luft nach oben

## 41. Formationsfestival in Bremerhaven

*Rund 1200 Fans waren gekommen, um ihre Lieblingsteams der 1. Bundesliga und der Regionalliga Nord Latein während des Formationsfestivals in Bremerhaven zu unterstützen. Alle 16 Formationen hatten sich viel vorgenommen, insbesondere jene sechs aus dem Bundesland Bremen.*

### 1. BL LATEIN

#### Bremerhaven

1. *Grün-Gold-Club Bremen A (1-1-1-2-1-1-1)*
2. *1. TSZ Velbert A (2-2-2-1-2-2-2)*
3. *TSG Bremerhaven A (3-3-3-3-3-3-3)*
4. *Blau-Weiß Buchholz A (4-5-4-4-4-4-5)*
5. *Grün-Gold-Club Bremen B (5-4-5-5-5-5-4)*
6. *TSC Walsrode A (6-7-6-6-6-8-7)*
7. *TSG Backnang A (7-6-7-7-7-6-6)*
8. *FG TSZ Aachen/Boston-Club Düsseldorf A (8-8-8-8-8-7-8)*

„Wir sind mit den Besucherzahlen sehr zufrieden“, berichtete Frank Rühmann, Schatzmeister der ausrichtenden TSG Bremerhaven. Nach über 20 Jahren starteten erstmals wieder alle drei vereinseigenen Lateinteams in der Stadthalle. Nach den Erfolgen bei den Auftaktturnieren, waren alle Verantwortlichen zuversichtlich, dass es ein erfolgreiches Wochenende für die Heimteams werden könnte.

### Tückisches Parkett

Die Vorrunde verlief für alle acht Teams der 1. Bundesliga eher durchwachsen, vor allem die Pirouetten wollten auf dem tückereichen Seestadt-Parkett einfach nicht so laufen wie gewohnt. Sowohl



*Haben sich erneut den obersten Podestplatz gesichert: Die Weltmeister vom GGC Bremen. Foto: Waldemar Quella*

die Weltmeister des Grün-Gold-Club Bremen als auch die TSG versammelten beispielsweise die Bodenpirouette, bei der die Dame in der Hocke sitzend vom Herrn gedreht wird. Fürs Finale blieb also bei allen definitiv noch Luft nach oben.

Im Gegensatz zum ersten Turnier in Düren war die TSG Backnang diesmal nicht ins große Finale eingezogen und musste sich im kleinen Finale der Konkurrenz aus Walsrode und der FG Aachen/Düsseldorf stellen. Nach einem spannenden Dreikampf ließen die Walsroder ihre Konkurrenten hinter sich und belegten Rang sechs. Dahinter reihte sich die TSG Backnang ein, die rote Laterne ging an die FG Aachen/Düsseldorf. Nach zwei von fünf



Zu Hause Bronze geholt: Die TSG Bremerhaven. Fotos: D. Oldenbüttel

Wettkampftagen wird es also noch einmal spannend im Ligakeller, denn die Plätze sieben und acht bedeuten den Abstieg.

### Präzision und Schnelligkeit bestimmen das Finale

Im großen Finale bestimmten Präzision und Schnelligkeit das Geschehen auf dem Parkett. Die Buchholzer Mannschaft legte vor und wollte sich mit „A Million Voices“ den dritten Liga-Platz zurückholen. Das Team von Franziska Becker legte einen sicheren Durchgang hin, konnte das Publikum aber nicht mitreißen.

Die Lokalmatadoren aus Bremerhaven zeigten ihre dynamische Choreographie „The Wall“. Ein kleiner Patzer am Schluss trübte die Euphorie, sollte

sich aber nicht auf das Endergebnis auswirken.

Mit ihrer Choreographie „Voices, Noises, Melodies“ zeigte das GGC B-Team, das sie auch ins große Finale gehören, bevor die GGC A-Mannschaft sowie der Konkurrent aus Velbert selbstbewusste, souverä-

arken Saisonstart in Düren hingelegt, so gut ist uns das lange nicht mehr gelungen. Kein Vergleich zu der Leistung, die wir heute gezeigt haben.“

Rang drei ging eindeutig an die TSG Bremerhaven. „Ich war mit der Leistung unserer Formation sehr zufrieden“, freute sich

ne, schnelle und fehlerfreie Durchgänge aufs Parkett zauberten.

### Eine Bestnote abgegeben

Sechs von sieben Einsen sicherte sich am Ende der Weltmeister, eine Bestnote sahnte Velbert auf Rang zwei ab. GGC-Coach Roberto Albanese knirschte mit den Zähnen: „Nach der WM ist der hohe Erfolgsdruck zunächst abgesunken. Trotzdem haben wir einen megast-

arken Saisonstart in Düren hingelegt, so gut ist uns das lange nicht mehr gelungen.

Kein Vergleich zu der Leistung, die wir heute gezeigt haben.“

Rang drei ging eindeutig an die TSG Bremerhaven. „Ich war mit der Leistung unserer Formation sehr zufrieden“, freute sich

## REGIONALLIGA NORD LATEIN

### Bremerhaven

1. TSG Bremerhaven B  
(1-1-1-1-1-1)

2. Team Ars Nova Verden A  
(2-2-2-2-2-3-2)

3. Hannover 96 Tanzen A  
(3-3-3-3-3-2-3)

4. TSC Neumünster A  
(4-4-4-5-4-5-4)

5. Grün-Gold-Club Bremen D  
(5-5-5-4-5-4-5)

6. TSG Bremerhaven C  
(6-6-6-6-6-6-6)

7. Club Saltatio Hamburg A  
(7-8-7-7-8-8-7)

8. TSA im VfL Pinneberg A  
(8-7-8-8-7-7-8)



Tanzten sich ebenfalls ins Finale: Das B-Team des GGC Bremen.



In der Regionalliga den Heimsieg gefeiert: Das B-Team der TSG Bremerhaven. Fotos: D. Oldenbüttel

Trainer Dirk Buchmann vor allem darüber, dass seine Mannschaft ein weiteres Mal vor der Konkurrenz aus Buchholz lag, die Platz vier vor dem B-Team des GGC belegte.

### Alle Einsen abgeräumt

Wie beim Saisonauftakt in Verden ging die B-Formation der TSG Bremerhaven mit ihrer Choreographie „Matrix“ beim zweiten Aufeinandertreffen der Regionalliga Nord mit allen Einsen als Turniersieger hervor. „Damit liegen wir voll auf Kurs Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga“, freuten sich die Coaches Catrin und Lars-Ole Rühmann.

Mit sechs von sieben Zweien sicherte sich das Team Ars Nova Verden mit dem Thema „Survivor“

den Silberrang. Beim letzten Wettkampf hatte es sich den zweiten Platz noch mit der Formation Hannover 96 Tanzen teilen müssen, die diesmal mit dem Thema „Unstoppable“ Rang drei belegte.

Klare Sache auch für die Mannschaft aus Neumünster: Für ihre Darstellung des Themas „The Great Gatsby“ hieß es am Ende Rang vier. Das D-Team des GGC Bremen war mit sechs Paaren angetreten und belegte mit dem Thema „Let me entertain you“ Platz fünf.

Das C-Team der heimischen TSG hatte auf den Sprung ins große Finale gehofft, stattdessen trat es im kleinen Finale an. Nach anfänglich zerknirschter Stimmung präsentierte die Mannschaft des Trainergespanns Lars-Ole Rühmann und Jessica Gwizdala ihr Thema „Drums 2020“ allerdings stark. Alle sieben Wertungsrichter zückten für diese Leistung die Eins, was im kleinen Finale den Nichtabstiegsplatz sechs bedeutet.



Erstliga-Silber abgeräumt: Das A-Team des 1. TSZ Velbert.

### Mission Līgaerhalt

Mit dieser Platzierung hat das Team sein Ergebnis beim Saisonauftakt bestätigt und kommt dem ausgegebenen Saisonziel „Līgaerhalt“ ein Stückchen näher. Der Club Saltatio Hamburg erreichte knapp den siebten Platz, die rote Laterne ging an das Team der TSA im VfL Pinneberg.

Ralf Hertel

# Eine Wachablösung ist nicht in Sicht

## Formationswochenende in Bremen

*Im Vorfeld der 1. Bundesligasaison Latein hegten viele die Vermutung, dass das 1. TSZ Velbert nach den Ergebnissen der vergangenen Runde die Weltmeister des Grün-Gold-Club Bremen nun an der Spitze ablösen würde. Die Deutsche Meisterschaft 2019 und die ersten beiden Turniere in diesem Jahr revidierten diesen Eindruck. Dennoch war in der Velberter Lokalpresse zu lesen, dass die Herausforderer in Bremen noch einmal auf Angriff setzen wollten.*

Es sollte bei einem Versuch bleiben. Die Weltmeister zeigten sich daheim souverän und ließen keinen Zweifel daran aufkommen, dass sie den Platz an der Sonne auch weiterhin für sich beanspruchen wollen. Alle sieben Einsen verbuchten sie für sich, die Velberter gaben sogar eine Zwei an die TSG Bremerhaven ab.

### Freude ein wenig getrübt

Gänzlich ungetrübt fiel die Freude der Seestädter allerdings nicht aus: Einer der Wertungsrichter zückte für sie die Vier, die freie Drei ging an das Team aus Buchholz, die B-Mannschaft des GGC belegte Rang fünf.

Im kleinen Finale wechselten die TSG Backnang (6) und der TSC Walsrode (7) die

Plätze, das Schlusslicht bildete erneut die Formationsgemeinschaft Aachen/Düsseldorf.

Nach der Aufteilung der 2. Bundesliga in die Staffeln Nord, West und Süd räumten die Auftritte der Nordteams in Bremen auch

die letzten Befürchtungen aus dem Weg, dass die Aufgabe der eingleisigen Liga eine Qualitätsminderung nach sich ziehen könnte.

Die Choreographien der einzelnen Mannschaften ließen keine Wünsche offen.



Sieger in der 2. Bundesliga in Bremen: Das 1. Latin Team Kiel. Foto: Peter Gerhard Krüger

## 1. BL LATEIN

### Bremen

1. Grün-Gold-Club Bremen A (1-1-1-1-1-1-1)
2. 1. TSZ Velbert A (2-2-3-2-2-2-2)
3. TSG Bremerhaven A (3-4-2-3-3-3-3)
4. Blau-Weiß Buchholz A (4-3-5-5-4-5-4)
5. Grün-Gold-Club Bremen B (5-5-4-4-5-4-5)
6. TSG Backnang A (6-6-8-7-6-6-7)
7. TSC Walsrode A (7-7-6-6-7-7-6)
8. FG TSZ Aachen/Boston-Club Düsseldorf A (8-8-7-8-8-8-8)

## 2. BL NORD LATEIN

### Bremen

1. Latin Team Kiel A (2-2-1-1-1)
2. 1. TSZ i. TK z. Hannover A (1-3-3-3-2)
3. Blau-Weiss Buchholz B (3-1-4-4-3)
4. TSC Blau-Gold Nienburg A (4-5-2-5-4)
5. Grün-Gold-Club Bremen C (5-4-5-2-5)
6. TSA i. GVO Oldenburg A (7-6-6-7-7)
7. Blau-Weiss Buchholz C (6-8-7-6-8)
8. 1. TSC Verden A (8-7-8-8-6)

## REGIONALLIGA NORD LATEIN

### Bremen

1. TSG Bremerhaven B (1-1-1-1-1)
2. Team Ars Nova Verden A (2-2-3-3-2)
3. Hannover 96 Tanzen A (3-3-2-2-4)
4. TSG Bremerhaven C (4-4-5-5-3)
5. Grün-Gold-Club Bremen D (5-5-4-4-5)
6. Club Saltatio Hamburg A (7-6-6-6-7)
7. TSC Neumünster A (6-8-8-7-6)
8. TSA i. VFL Pinneberg A (8-7-7-8-8)

## LANDESLIGA NORD LATEIN, GR. B (FINALE)

### Bremen

1. TSC Walsrode B (1-1-1-2-2-2-2)
2. Team Ars Nova Verden B (3-4-2-1-1-4-1)
3. 1. TSZ i. TK z. Hannover B (2-2-4-3-4-3-3)
4. Grün-Gold-Club Bremen F (4-3-3-4-3-1-4)

Im großen Finale setzte sich das A-Team aus Kiel durch, das kleine Finale entschied die Mannschaft aus Oldenburg für sich.

### Seestädter sichern sich Platz eins

Von acht Regionalliga-Mannschaften lotste das Wertungsgerecht fünf ins große Finale. Hier setzte sich das B-Team der TSG Bremerhaven mit fünf ersten Plätzen an die Spitze. Rang zwei erreichte Ars Nova Verden A, Platz drei ging an das A-Team aus Hannover. Die TSG Bremerhaven C belegte Rang vier, das D-Team des GGC Platz fünf.

Die Landesliga Nord Latein, Gruppe B, umfasst in dieser Saison zehn Teams, daher gab es anstelle des kleinen und großen Finales eine Zwischenrunde mit acht und ein Finale mit vier Mannschaften. Platz eins si-

cherte sich das B-Team aus Walsrode vor dem B-Team Ars Nova Verden und der B-Mannschaft aus Hannover. Platz vier ging an das F-Team – das Kinderteam – des GGC, das die Zuschauer besonders begeisterte.

In diesem Wettbewerb hatte eine der Formationen eine Pirouette gezeigt, die in dieser Liga nicht erlaubt ist. Die mahnen-

den Worte von Turnierleiter Werner Deichert fruchteten: Im nächsten Durchgang wurde dieser Teil aus dem Programm genommen.

### Spitzensport auch in den Pausen

Das Fazit: Das Formationswochenende war wieder eine rundum gelungene Veranstaltung. Malte Domsky und sein Orga-Team hatten durch gute Vorarbeit für einen reibungslosen Ablauf gesorgt. Zwischen den Formationsturnieren zeigten die GGC-Spitzenlateinpaare Zsolt Sándor Cseke/Malika Dzumaev, Evgeny Vinokurov/Nina Bezzubova und Daniel Dingis/Alessia-Allegria Gigli ihr Können. Dimitrii Kalistov/Luna Maria Albanese sowie Fabian Glatz/Delia Breitmaier präsentierten, was die GGC-Jugend so drauf hat.



Platz eins in der Landesliga Nord, Gruppe B: Das B-Team aus Walsrode. Fotos: Waldemar Quella



Das B-Team aus Bremerhaven überzeugte in der Regionalliga.

L. Kück/U. Jarré



# Taschenlampen zur Belohnung

## HATV-Versammlung mit Ehrungen und (Wieder-)Wahlen

*Nach der Mitgliederversammlung des Hamburger Tanzsportverbandes bleibt beinahe das gesamte Präsidium im Amt. Lediglich der Posten des Vizepräsidenten wurde neu besetzt: Norbert Glohr war nicht mehr zur Wiederwahl angetreten, für ihn rückt Peter Podgurski aus Glinde nach.*

Weiterhin im Dienst bleiben Präsident Rainer Tiedt, Schatzmeisterin Andrea Grüsing, Schriftführer Thiemo Meyer, Lehrwartin Tanja Larissa Fürmeyer, Pressesprecherin Stefanie Nowatzky und Jugendwart Dr. Tobias Brüggemann, der bereits auf der Jugendversammlung gewählt wurde.

### Selbstverständliche Wiederwahl

Und auch Birgit Blaschke wird weiterhin die Position der Sportwartin ausführen.

Eine Entscheidung, die wohl nicht unstrittiger hätte ausfallen können: Seit über zehn Jahren engagiert sie sich bereits für den Verband, die meisten Jahre davon hat sie den arbeitsintensiven Job der Sportwartin inne. „Das ist oft undankbar“, meint Präsident Rainer Tiedt, der Birgit Blaschke vor den Wahlen für ihre bisherige Arbeit ehrte. Dass auch die Mitgliedsvereine diese Ehrung mittragen, zeigte sich spätestens bei der Abstimmung selbst, bei der das Ple-

num lautstark „Wiederwahl, Wiederwahl“ und „selbstverständlich“ forderte und Blaschke ohne Gegenkandidat\*in einstimmig im Amt bestätigte.

### Schlüsselanhänger statt Blümchen

Neben den turnusgemäßen Wahlen standen auch einige Ehrungen auf der Tagesordnung. Für die zehn jungen JMC-Tän-



*Ganz schnell ganz weit gekommen: Die Formation Royal Base vom Verein Jazz Nord belegte Platz 15 bei der WM.  
Fotos: Stefanie Nowatzky*

zerinnen des Vereins Jazz Nord gab es dabei eine besondere Form der Anerkennung. Sie haben 2019 viel erreicht, sind als neue Formation Royal Base im Jugendbereich schnell zusammengewachsen und haben als ganz junges Team Platz 15 bei der Weltmeisterschaft erreicht. Von den versammelten Vereinsvertretern gab es für diese Leistung langanhaltenden Applaus, während Birgit Blaschke statt Blumen ein paar Schlüsselanhänger mit Taschenlampenfunktion

und HATV-Aufdruck mitgebracht hatte. Diese nahmen die Mädchen unter verhaltenem Kichern entgegen.



So jung und schon so erfolgreich: Adrian Szymczak/Selma Lohmann.

Ebenfalls auf der Ehrungsliste standen jene Standard- und Lateinpaare, die 2019 die meisten Kilometer auf dem Weg zu Tur-

vergangenen Jahr schon den Aufstieg in die Junioren II B geschafft.

Stefanie Nowatzky

nieren sowie die meisten Starts oder Platzierungen vorweisen konnten.

### Eine kleine Finanzspritze

In jeder Kategorie erhielten jeweils drei Hamburger Paare neben Urkunde und Blümchen einen Trainingskostenzuschuss als Belohnung. Eine weitere Auszeichnung für besondere Leistungen als Nachwuchs-paar erhielten Adrian Szymczak/Selma Lohmann in Form einer Urkunde. Das Kinderpaar hatte mit vielen Starts im

# Die schönste Aula in Niedersachsen

## Standardmeisterschaften Senioren

*Während es draußen wieder einmal stürmte, füllte sich die Aula des Schulzentrums „Am Spalterhals“ in Barsinghausen mit Zuschauern. Die örtliche TSA hatte sich sehr viel Mühe gegeben, die Location in eine schöne Turnierstätte für die Landesmeisterschaften der Senioren I B und Senioren II B bis S Standard zu verwandeln. Sogar eine Parkettfläche wurde im Vorfeld verlegt, damit es den Paaren an nichts fehlte.*

„Willkommen in der schönsten Schulaula in Niedersachsen.“ Mit diesen Worten begrüßte Turnierleiter Wolfgang Rolf die vier Paare der Senioren I B-Klasse, die an diesem Tag den Startschuss gaben. Drei Tänze präsentierten sie im General Look, im

### SENIOREN I B (4)

1. Dominik Jahn/  
Sabrina Hennrich,  
TSC Braunschweig
2. Ulrich Denecke/  
Saskia Frerichs,  
TTC Oldenburg
3. Stefan Treptow/  
Sarah Louise Baranowski,  
TTC Hannover
4. Sascha Reisüber/  
Anke Gonnermann,  
TSG Nordhorn



*Haben das Feld der Senioren II S dominiert: Peter und Miriam Pfeiffer.*

Finale natürlich alle fünf. Zu diesem Zeitpunkt waren die Zuschauertische bereits gut gefüllt und ab dem Wiener Walzer gab es kräftigen Applaus. Relativ eindeutig entschieden sich die sieben Wertungsrichterin und Wertungsrichter für den neuen Landesmeister Dominik Jahn/Sabrina Hennrich aus Braunschweig.

### Ein wenig Unterstützung auf der Fläche

Über die Silbermedaille freuten sich Ulrich Dencke und Saskia Frerichs aus Oldenburg, die ein wenig Unterstützung auf der Fläche hatten: In vier Monaten erwarten die beiden Tänzernachwuchs. Platz drei ging an Stefan Trepow/Sarah Louise Baranowski aus Hannover. Die Siegerehrung gab es aus den Händen von Barsinghausens stellvertretendem Bürgermeister Karl-Heinz

Neddermeyer und des NTV-Vizepräsidenten Reinhard Zahrte.

Elf Paare starteten bei den Senioren II B. Nach der Vorrunde in drei Gruppen wurde es im Finale mit sechs Paaren erstmals

eng auf dem Parkett. Nach dem Langsamen Walzer richtete Turnierleiter Wolfgang Rolf einen Appell an die Zuschauer: Wenn ihnen die Leistungen der Paare gefielen, dürften sie während des nachfolgenden Tango gerne begeistert klatschen. Gesagt, getan: Ab dem zweiten Tanz war auch das Publikum voll dabei.

### Spannender Kampf um die vorderen Plätze

Der Kampf um die ersten drei Plätze blieb spannend. Gleich drei Bewerber um den Titel entschieden jeweils einen Tanz für sich. Am Ende hatten Jörg Hilsbecher/Julia Hirche aus Oldenburg die Nase vorn. Sie hatten im Langsamen Walzer, Tango und Quickstep vorne gelegen. Vizemeister wurden Torsten Baumann/Gudrun Barth aus Wolfenbüttel, den Bronzerang belegten Stephan Biesenthal/Nicole Holz aus Neustadt.



*Sieger der Senioren I B: Dominik Jahn/Sabrina Hennrich.  
Fotos: Peter Gerhard Krüger*

## SENIOREN II B (11)

1. Jörg Hilsbecher/  
Julia Hirche,  
TTC Oldenburg
2. Torsten Baumann/  
Gudrun Barth,  
TSA Wolfenbüttel
3. Stephan Biesenthal/  
Nicole Holz,  
TSC Neustadt
4. Oliver Beck/Iris Beck,  
TSA Mellendorf
5. Gerhard Kleibrink/  
Claudia Kleibrink,  
TSC Brake
6. Volker Wesche/  
Anja Wesche,  
TSA Gifhorn

## SENIOREN II A (10)

1. Frank Scheida/  
Cordula Gehring,  
TSA Braunschweig
2. Sebastian Schwarze/  
Sandy Schwarze,  
Braunschweiger TSC
3. Mike Bühring/  
Melanie Bühring,  
TSA Oldenburg
4. Rainer Koning/  
Gitta Koning,  
TSG Nordhorn
5. Stefan Grünewald/  
Kerstin Grünewald,  
TSC Hannover
6. Ralf Hübner/Anke Haasner,  
Hildesheimer TSC



Ganz vorne bei den Senioren II A: Frank Scheida/Cordula Gehring.

## SENIOREN II S (15)

1. Peter und Miriam Pfeiffer, Braunschweig DC
2. Kim Bartels/Silke Bartels, TSA Wolfsburg
3. Dr. Mario Müller-Frahm/ Michaela Frahm, TSC Hannover
4. Frank Scheida/ Cordula Gehring, TSA Braunschweig
5. Arnd-Ragnar Rhiemeier/ Verena Rhiemeier, TTC Oldenburg
6. Dr. Philipp Vana/ Corina Städtler, Braunschweiger TSC

Wie stark der Leistungssprung zwischen den Klassen ausfallen kann, verdeutlichen die zehn Paare der Senioren II A: Sie waren deutlich raumgreifender auf der Fläche unterwegs. Von den mittlerweile gut gefüllten Zuschauertischen aus spendete das Publikum kräftigen Applaus. Dass dieser Wettkampf für eine gehörige Portion Spannung sorgen würde, verdeutlichte ein Blick auf die Startliste: Acht der zehn Paare standen kurz vor dem Aufstieg.

Um die Goldmedaille entbrannte ein Braunschweiger Lokalderby, das Frank Scheida/Cordula Gehring erst im Slow Fox für sich entscheiden konnten. Sebastian und Sandy Schwarze zeigten sich wenig glücklich über Platz zwei, insbesondere der Dame war die Enttäuschung während der Siegerehrung

deutlich anzumerken. Bronze ging an Mike und Melanie Bühring aus Oldenburg.

Mit 15 Paaren startete der Höhepunkt des Turniertages, die Meisterschaft der Se-

nioren II S. Die gezeigte tänzerische Qualität war der höchsten Tanzklasse durchaus würdig. Die Paare verstanden es, mit Geschwindigkeit zu spielen und dadurch sehr musikalisch den Körperschwerpunkt von Fuß zu Fuß zu transportieren.

## Titelansprüche souverän durchgesetzt

Bereits in der Vorrunde ließen Peter und Miriam Pfeiffer aus Braunschweig keinen Zweifel daran aufkommen, dass sie die Goldmedaille mit nach Hause nehmen wollten. Im Finale entschieden die beiden konsequent alle fünf Tänze mit einer starken Leistung für sich. Silber ging an Kim und Silke Bartels aus Wolfsburg, Bronze an Dr. Mario Müller-Frahm/Michaela Frahm aus Hannover.

Martina Lotsch



Haben bei den Senioren II B die Konkurrenz hinter sich gelassen: Jörg Hilsbecher/Julia Hirche.

# Gegen Göttingen ist kein Kraut gewachsen

## 1. Bundesliga Standard: 3. und 4. Wettkampftag

*Zwei Turniere, zwei Siege: Die Bilanz der Standardformation des TSC Schwarz-Gold Göttingen hatte vor dem Erstliga-Heimturnier in der eigenen Arena nicht besser aussehen können. Trotzdem sorgte das Finalergebnis, das das Team zu Hause erzielte, bei den erfolgsverwöhnten Tänzerinnen und Tänzern für einen Begeisterungssturm.*

Beim dritten von fünf Bundesligaturieren der Standardformationen bestätigte der gastgebende TSC Schwarz-Gold Göttingen seine Führungsposition mit sieben Einsen, Platz zwei ging an den Braunschweiger TSC. Die dritte niedersächsische Mannschaft, der TSC Nienburg, belegte erneut Rang fünf. Damit unterstrich der Aufsteiger seine nationale Konkurrenzfähigkeit.

In der ausverkauften Göttinger Sparkassen-Arena sorgten die über 2000 Zuschauer mit lautstarkem Applaus für jedes Team wie gewohnt für grandiose Stimmung. Einen wahren Begeisterungssturm löste allerdings die finale Wertung aus: Alle sieben Unparteiischen zückten die Eins für die Heimmannschaft.

Damit sicherte sich das Team von Cheftrainer Markus Zimmermann mit seiner Choreographie „Happy together“ zum ersten Mal einstimmig den ersten Platz. „Ich bin unheimlich stolz auf mein Team. Die große Leistungsbereitschaft zahlt sich aus“, freute sich der Coach. Für die Göttinger ist es der dritte Turniersieg in Folge, der Meistertitel am Ende der Saison sowie die damit verbundene WM-Qualifikation rücken also in greifbare Nähe.

### Braunschweig bleibt der Konkurrenz auf den Fersen

Der Braunschweiger TSC präsentierte sich mit der bewährten Choreographie „Light & Darkness“ stark, bestätigte mit sieben Zweien seine bisherigen Platzierungen und blieb dem Deutschen Meister damit auf den Fersen. Der TSC Blau-Gold Nien-



*Unschlagbar: Die Göttinger Standardformation. Foto: H. Depner*



Zeigten sich angriffslustig: Die Herausforderer aus Braunschweig. Foto: Hermann Depner

burg tanzte sich ebenfalls in das große Finale. Damit bleibt der Aufsteiger weiterhin die Überraschung der Saison.

### Amtierender Deutscher Meister bricht das Eis

Ein ähnliches, wenn auch nicht exakt gleiches Bild zeigte sich am 4. Wettkampftag in der Volkswagen Halle in Braunschweig.

Der Ausrichterverein wird am 5. Dezember die Weltmeisterschaft der Standardformationen ausrichten, kein Wunder

also, dass das hauseigene Team sich für diese Veranstaltung qualifizieren möchte.

Die Rolle des Eisbrechers in der Vorrunde übernahmen die Göttinger, die problemlos die Aufmerksamkeit des fairen und dankbaren Publikums aufs Flächengeschehen lenkten. Auch wenn die Zuschauerränge diesmal nicht voll besetzt waren – kurz vor dem Höhepunkt der Karnevalssaison lockten in der Hochburg der Narren einfach zu viele Parallelveranstaltungen –, herrschte gute Stimmung in der Halle.

Der amtierende Deutsche Meister verdeutlichte sofort seinen Anspruch auf den

obersten Platz auf dem Siegerpodest. Anschließend zeigte das Nienburger Team, dass es seinen zweiten Durchgang definitiv im Großen Finale absolvieren wollte.

Die Braunschweiger gaben sich wie erwartet angriffslustig und boten dem Deutschen Meister gehörig Paroli.

### Im Finale drehen das Publikum und die Teams so richtig auf

Im Finale drehten das Publikum und die Mannschaften ordentlich auf. Die Göttinger zeigten einen sauberen und energiereichen Durchgang, das Nienburger Team steigerte sein Energielevel und bewies seine Zugehörigkeit im Kreise der Top 5.

Auch Braunschweig legte noch eine Schippe drauf und nahm dem Deutschen Meister, der erneut den Turniersieg davontrug, so manche Eins ab. Die Nienburger bestätigten ihren fünften Platz aus den vorangegangenen Wettkampftagen.

Den dritten Platz teilte sich der 1.TC Ludwigsburg, der in dieser Saison weiterhin nur mit sechs Paaren antritt, allerdings eine hervorragende Leistung aufs Parkett bringt, und die Mannschaft aus Nürnberg.

Das kleine Finale entschied das Bcholter Team für sich, Platz sieben ging nach Bernau, zum Schlusslicht bestimmten die Unparteiischen die Formationsgemeinschaft Hofheim/Friedberg/Gießen.

Linda Volkmann/Yvonne Burgdorf



Die Nienburger bestätigten ihren fünften Platz. Foto: Hermann Depner

# Ein Rückblick auf...

## ...300 Treppchenplätze in der Sonderklasse für Marcel Erné und Birgit Suhr-Erné

*Über 30 Jahre sind Marcel Erné und Birgit Suhr-Erné mit dem Turniertanzsport verbunden. Seit dem Einstieg in die Sonderklasse haben sie alle Senioren-Altersklassen durchtanzt und inzwischen 300 Mal einen der ersten drei Plätze errungen, mehr als 30 davon auf internationalen Turnieren. Warum das Tanzen beruflichen Stress abbaut und welche unterhaltsamen Dinge ihnen in Wien und Alassio passiert sind, erzählen sie im Interview.*

300 Treppchenplätze in der Sonderklasse zu erzielen ist natürlich eine Besonderheit. Wann habt Ihr mit dem Tanzen begonnen und wie lief euer erstes Turnier? Gebt uns doch bitte kurz eine Darstellung Eurer tänzerischen Laufbahn.

Birgit: Nach dem Einstieg in den Tanzsport auf Breitensportwettbewerben haben wir 1986 unser erstes Turnier bei den Senioren I D in der Rattenfängerhalle von Hameln bestritten; seitdem ließ uns der Tanzsport nicht mehr los. Vor dem ersten Slowfox unseres Lebens auf Turnierparkett raunte Marcel mir zu: „Jetzt kommt unser Todestanz.“ Das war für den direkt neben uns stehenden Wertungsrichter unüberhörbar. Ein Kreuz machte er dann bei anderen Paaren.

Marcel: Ja, es gab viel zu lernen. Zwei Jahre später stiegen wir als Landesmeister der Senioren I C in die B-Klasse auf. Ab 1992 durften wir in der Sonderklasse tanzen und insgesamt 129 Mal das höchste Treppchen besteigen. Dazu haben insbesondere die opti-



300. Treppchenplatz beim Weihnachtsturnier 2019 in Berlin. Foto: René Bolcz

malen Trainingsbedingungen beim TSC in Hannover beigetragen. Highlights für uns waren drei Landesmeistertitel der S-Klasse, ein dritter Platz beim Deutschlandpokal und fünf Jahre in Folge einer der ersten drei Plätze in der Gesamtwertung der Serie „Leistungsstarke 66“, die wir in den Jahren 2014 und 2015 gewonnen haben. Besonders gerne blicken wir auf fünf internationale Siege im wunderschönen Festsaal des Wiener Rathauses zurück.

Bei welchem Turnier konnten Ihr denn die 300. Treppchenplatzierung feiern? War Euch das bewusst oder kam das völlig überraschend?

Birgit: Etwa seit dem Jahr 2013, in dem wir das Tanzsportabzeichen des DTV in Gold erhielten, haben wir unsere Medaillenplätze gezählt. Dass es genau zum Jahresende 2019 mit der runden Zahl 300 geklappt hat, war na-

türlich besonders schön.

Marcel: Dabei war die Anfahrt zum Weihnachtsturnier am 4. Advent in Berlin der reine Horrortrip, denn ganz Deutschland schien sich an diesem Tag in Richtung Hauptstadt aufgemacht zu haben. Statt der üblichen zweieinhalb Stunden brauchten wir fast doppelt so lange und hätten beinahe den Turnierbeginn verpasst. Aber: Ende gut, alles gut.

**Wer so viele Jahre dem Tanzsport widmet, für den bedeutet das Tanzen ja sicherlich sehr viel. Was verbindet Ihr mit dem Tanzsport? Und was fasziniert Euch so daran?**

Birgit: Mich fasziniert besonders die Kombination von Bewegung und Musik. Ich kann dabei in eine andere Welt abtauchen und das Tagesgeschehen weitgehend ausblenden. Das hat mir auch sehr geholfen, beruflichen Stress zu meistern. Und der Zuspruch begeisterten Publikums ist Balsam für die Seele.

Marcel: Als Professor für Mathematik habe ich viele Parallelen zwischen geometrischen Strukturen und Tanzfiguren entdeckt und auch grafisch festgehalten. Künstlerische Aspekte des Tanzens reizen mich fast mehr als die rein sportliche Herausforderung.

**Habt Ihr eine ungefähre Anzahl, wie viele Turniere Ihr insgesamt schon getanzt habt?**

Beide: Am Anfang haben wir nicht mitgezählt, aber in der S-Klasse waren es mehr als 500 Turniere.

**Bei so vielen Veranstaltungen habt Ihr sicherlich viel erlebt. Mögt Ihr uns an einer Anekdote teilhaben lassen?**

Birgit: Insbesondere unsere Auslandsstarts waren mit vielen aufregenden Erlebnissen verbunden. Mir ist noch eine



Das erste Turnier in Hameln 1986. Foto: privat

Begebenheit anlässlich der Austrian Open in der Wiener Stadthalle vor vielen Jahren gut in Erinnerung. Ein Saalaufpasser sprach uns mit folgenden Worten an: „Am Sonntag müsst’s aber zum Beichten gehen!“ Auf meine ratlose Frage, wie er das meine, kam die Antwort: „Ihr seid’s doch noch keine Senioren!“

Marcel: Das hörte sich gut an, denn damals hatte ich schon die 47 überschritten. Ein Jahr danach, vor einem Turnier in Asasio unter freiem Himmel, hatten wir uns frühzeitig erkundigt, wann unsere Klasse denn starten würde. „Auf gar keinen Fall vor 21 Uhr“ war die Antwort. Als wir kurz vor 20 Uhr die Turnierstätte betraten, rief uns ein Wertungsrichter entgegen: „Gehma, gehma, euer Turnier läuft schon.“ In rekordverdächtiger Zeit warfen wir uns in die Turnierklamotten und stürmten keuchend gerade noch rechtzeitig zur dritten Runde des Langsamen Walzers. Einen Tag später durften wir dann zum Ausgleich über drei Stunden auf ein immer weiter verschobenes Turnier warten: „Siamo in Italia“. Der dritte Platz in einem Finale mit sechs beteiligten Nationen war die Belohnung.

**Ihr seid ja nach wie vor als aktives Turnierpaar auf dem Parkett anzutreffen. Marcel, du bist zusätzlich auch als Pressebeauftragter für den NTV im Einsatz. Wie sehen denn Eure Pläne und Ziele für dieses Tanzsportjahr aus?**

Birgit: Unsere tanzsportlichen Exkursionen in ferne Länder geben uns die Gelegenheit, interessante Eindrücke zu sammeln und bildlich einzufangen. Bisher haben wir in 28 Ländern getanzt: vom verruchten Las Vegas im Wilden Westen der USA, wo wir kurioserweise streng auf getrennte Garderoben von Herren und Damen verwiesen wurden, bis zum prunkvollen Dubai im arabischen Orient, wo jetzt allerdings ein westlicherer Pulschlag vorherrscht. In diesem Jahr möchten wir die Zahl von 30 Ländern erreichen.

Marcel: Solange es die Gesundheit zulässt, wollen wir uns natürlich noch auf die Bretter wagen, die für die Tänzer die Welt bedeuten. Vor allem möchten wir beim Tanzen Freude haben und vermitteln. Auch die fotografische Begleitung anderer Paare vom Rande des Parketts aus macht mir viel Spaß, und das wird hoffentlich noch lange so bleiben.

Das Interview führte Martina Lotsch

#### Impressum

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels.

#### Herausgeber:

Landestanzsportverband Bremen e.V.,  
Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV),  
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

#### Redaktion:

Sandra Schumacher,  
Tanzwelt Verlag (Leitung)  
Ralf Hertel (LTV Bremen),  
Stefanie Nowatzky (HATV),  
Mario Wittkopf (TMV), Martina Lotsch (NTV),  
Dr. Bastian Ebeling (TSH).

Alle weiteren Angaben:  
siehe Impressum Tanzspiegel.f  
Titel-Foto: Ralf Hertel.